Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/1779-01	Termin 02.02.2012	Bezirksvertretung Sterkrade
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
02.02.2012	Bezirksvertretung Sterkrade	B		

Beratungsgegenstand

Benennung zweier Straßen

Beschlussvorschlag

a) Die im künftigen Bebauungsplan Nr. 625 - Hegerfeldstraße / Hauptkanal Sterkrade - vorgesehene Erschließungsstraße (Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung mit der Zweckbestimmung "verkehrsberuhigter Bereich") erhält den Namen

„Rieforths Hof“.

b) Die im künftigen Bebauungsplan Nr. 645 - Immenstraße / Imhöfchen - vorgesehene Erschließungsstraße (Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung mit der Zweckbestimmung "verkehrsberuhigter Bereich") erhält den Namen

„Weiselweg“.

Bereich 5-6/Tiefbau Fachbereich 5-6-30	Dezernat 5 Planen, Bauen, Wohnen	Kämmerer	Oberbürgermeister
Rademacher 13.12.2011	Klunk 13.12.2011	Datum	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/1779-01	Termin 02.02.2012	Bezirksvertretung Sterkrade

Bezug

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [X]

ja [ ]

b) Sonstige

Begründung

Zu a)

Aus der Mitte der Bezirksvertretung Sterkrade ist angeregt worden, die neue Straße nach der Bauernfamilie Rieforth zu benennen. Recherchen haben ergeben, dass der (alte) Hof der Familie Rieforth an der Wewelstraße, also im Bereich des künftigen Bebauungsplangebiets Nr. 625, lag. Zeitungsausschnitte aus den 1950er und 1960er Jahren, die einen Einblick in das Leben der Familie Rieforth gewähren, sind als Anlage 2 und 3 beigefügt. Dort ist zu lesen, dass die Familie Rieforth vermutlich schon vor dem Jahre 1000 in Sterkrade ansässig war. Erstmals urkundlich erwähnt wird die Familie Rieforth laut Ruhrwacht vom 09.06.1955 am 1. Juli 1307. Der letzte Rieforth auf dem Hof an der Wewelstraße verstarb 1874. Die Tradition der Familie Rieforth wurde auf dem Hof Weierhorst an der Weierstraße weitergeführt.

Zu b)

Die neue Straße wird im Bereich der Immenstraße und der Straße Imhöfchen angelegt.

Die Namen Immenstraße und Imhöfchen gehen auf die Bienenzucht zurück. Die Immenstraße ist benannt nach dem Immenhöfken, einem Teil der Walsumer Hardt. Diese mit Buschwerk, Gehölzen und Heide bestandene Fläche bot fast den ganzen Sommer über den Bienen (Immen) Gelegenheit, Honig einzusammeln. Deshalb brachten die Bauern aus der Umgebung ihre Bienenkörbe hierher . Das Gelände, auf dem sich die Straße Imhöfchen befindet, liegt unweit der früheren Gemarkung „Das Imhöfchen“. Das Imhöfchen ist das Immenhöfchen (der Bienenhof oder -zaun), wo die Pfälzer Siedler und ihre Nachfahren am Rande des Waldheidegebietes ihre Bienenkörbe aufgestellt haben.

Es bietet sich daher an, in diesem Bereich Straßennamen zu vergeben, die auf die Imkerei zurückzuführen sind. Dies führt zu einer sogenannten Namenshäufung, die die Auffindbarkeit der Straßen vereinfacht. Weisel ist die Bezeichnung für die Bienenkönigin.

Anlagen

1. Auszug aus dem Bebauungsplanentwurf Nr. 625
2. Zeitungsartikel Ruhrwacht vom 09.06.1955
3. Zeitungsartikel Westdeutsche Allgemeine vom 24.06.1961
4. Auszug aus dem Bebauungsplanentwurf Nr. 645